



Namen von Offizieren angeführt, die es in der Armee nie gegeben hat.

Die Worte hat die Regierung des autonomen Libanon erlaubt, die Ausweisung sämtlicher Italiener auf dem Libanon zu verfügen. Die meisten Ertrunken sind nunmehr Statgebeben worden. Eine große Zahl Italiener wandert nach Cypern aus.

### Der Aufstand in China.

Die Meuterei der Soldaten der jungen Republik China nimmt Formen an, die für die Ertrübter gefährlicher werden als die ganze vorausgegangene Revolution. Als erstes Opfer ist ein deutscher Arzt gefallen.

Eine Depeche aus Tientsin besagt darüber: Aufreißerische Soldaten plünderten und brandschatzten Sonnabend abend, unterstüßt vom Böbel, die Läden und Banken aller Gassenstraßen und verlegten die ganze innere Stadt in Schrecken. Nur wenige Polizisten erwießen sich als zuverlässig, sie waren jedoch machtlos, die Unruhen zu unterdrücken. Die Menge wurde geblüdet. Der deutsche Konsul erlitt eine Wunde am Schenkel der in der Stadtinnern belegenen deutschen Wohnhäuser, die vornehmlich die Ingenieure der Tientsin-Nankin-Eisenbahn bewohnen. Der deutsche Arzt Schreyer (oder Schröder) wurde bei dem Versuch, seinen deutschen Freunden zu helfen, beim Betreten des Stadtturms von Aufständischen erschossen.

Aur Lage in Tientsin und Peking. Nach Telegrammen aus Tientsin ist bei den dortigen Unruhen am Sonnabend außer dem deutschen Arzt auch ein österreichischer Arzt getötet worden. Mehrere Einzelheiten hierüber stehen jedoch noch aus.

Vom Nachrichtenbureau der japanischen Regierung wird übrigens bekanntgegeben, daß Truppen auf dem Marsche nach Tientsin sind, die den Befehl erhalten haben, die Stadt sofort anzugreifen. Die Truppen der ausländischen Regierungen, die sich gegenwärtig in Tientsin befinden, sind nur 1800 Mann stark. Die Bewegung nimmt einen immer fremdenfeindlicheren Charakter an.

Des weiteren wird aus Peking, 2. März, gemeldet: In den ersten Morgenstunden kam es zu einer ersten Wiederholung der Unruhen, besonders im Westen der Stadt, wo in allen Straßen geplündert wurde und ebenfalls viele Brände ausbrachen. Die Meuterei, die durch Soldaten verursacht wurde, plünderten Kautschuk und braunen große Teile der Stadt nieder. Andere Gruppen plünderten Kautschuk und Kautschuk. Umhänzung wurde von Abgeordneten telegraphisch gebeten, die republikanische Armee nach Peking zu führen, um die Ordnung wieder herzustellen, da die Regierung die Situation nicht beherrsche. Die fremden Gesandten beschloßen, alle verfügbaren Truppen aus den benachbarten Häfen nach Peking zu bringen. Ein gemischtes Korps von tausend Mann wird demnächst ankommen. Britische Patrouillen halten am Tage die Ordnung in der Stadt aufrecht. Ein japanisches Schiffschiff ist nach Taku geschickt worden, um eine funktionsfähige Verbindung mit der identischen Station in Peking herzustellen. Ein Zug mit Meutereien ist von Kautschuk nach Peking abgefahren. Die Eisenbahnverwaltung hat eine Brücke in die Luft gesprengt, um die Verbindung zu unterbrechen.

Aus Peking, 4. März, kommt noch folgende Drahtmeldung: Die Delegierten am Peking haben eine Abordnung ernannt, die sich nach Kautschuk begeben soll, um die Ansichten der fremden Mächte bekanntzugeben und der Bevölkerung in Kautschuk die Notwendigkeit, Ausschüsse zu unterrichten, klarzumachen, sowie die Notwendigkeit der Errichtung eines festen Bündnisses der ständigen Kautschuk Regierung mit der Peking Regierung zu überzeugen. Weher die Regierung noch die Delegierten glauben, daß eine Intervention der Mächte notwendig sei.

Nach einer anderen Meldung hat es den Anschein, als ob ein Eingreifen der Mächte von den chinesischen Staatsleuten nicht erwünscht sei, sondern von Yuan Shikai selbst gewünscht worden ist. Wie es heißt, hat sich der Präsident der chinesischen Republik am 3. März selbst mit der Bitte um Intervention an die fremden Mächte gewandt. Er habe darauf hingewiesen, daß die fremdenfeindliche Bewegung eine so drohenden Charakter angenommen habe, daß er für Leben und Eigentum der fremden Untertanen keine Garantie mehr überreichen könne. Es steht zu erwarten, daß die Kaiserliche am heutigen Sonntag die ausländischen Gesandten anrufen werde. Die oben erwähnte Beschlüsse sind bereits getroffen worden.

Der 3. C. wird aus Peking, 4. März, noch gebracht: 5000 Mann japanischer Truppen haben den Befehl erhalten, von Port Arthur sofort nach Tientsin abzugehen. Der Postzug, der gestern abend in Peking eintrafen sollte, ist bis nach Rittern nicht angekommen. Wie es heißt, ist der Zug nach Tientsin zurückbeordert worden. Die aus Peking nach Tientsin abgehenden Rebellen lagern etwa 5 Kilometer von der Stadt entfernt. Die Konsulate haben sich von neuem mit der Bitte um Schutz an diese Regierungen gewandt, da sie einen Angriff auf die Konsulate für unmittelbar bevorstehend halten. 200 französische Soldaten haben bereits Befehl erhalten, nach Tientsin aufzubrechen.

Am Laufe des Sonntag-Abends sind in Peking zahlreiche Häuser verbrannt und vieler Chinesen, darunter auch die meiste Menge, getötet worden. Am gleichen Tage wurden insgesamt wieder mehr als hundert Einrichtungen zerstört; unter den Eingekerkerten befinden sich auch viele Weiber und Frauen. Die Leiden der Eingekerkerten sind bis jetzt noch nicht von den Richtplätzen entfernt worden und liegen vielfach in den Straßen unter. Wie jetzt festgestellt werden ist, sind bei der letzten großen Feuersbrunst in Peking 20 Personen ums Leben gekommen.

Bei Schluß der Redaktion lief noch folgendes Telegramm aus Peking, 4. März, ein: Heute früh marschierte eine Abteilung Artillerie mit Mäusen nach Palast des Herzogs Kwei, des Vaters der Kaiserin-Witwe, jedoch die Tore ein und plünderte und brannte einen Teil des Palastes nieder. Die Truppen des Herzogs hatten sich getrennt an den Wänden der Stadt; aber heute kämpften sie gegen die Plünderer. Es scheint, daß die ganze Ordnung mit der Meuterei einverstanden war, da sie glaubte, die Ankunft der Delegierten aus Kautschuk bedeutete ihre Entlassung.

### Deutsches Reich.

Die Mehrvorlage. Wie unser Berliner Vertreter erfährt, ist die eigentliche Mehrvorlage am Sonnabend dem Bundesrat zugegangen. Vorschläge zur Deduktion der Kosten sind derselben noch nicht beigelegt.

Die Majestät der Kaiser ist am Sonntag abend 11 Uhr 15 Min. von Berlin nach Oldenburg abgereist. — Am heutigen Montag 8 1/2 Uhr lief der Sonderzug mit dem Kaiser auf dem selbst geschmückten Bahnhofs zu Oldenburg ein. Dort waren der Großherzog und der Erbprinz von Oldenburg empfangen. Der Kaiser, der Admiraluniform trug, begrüßte die Würdenträger herzlich und fuhr dann durch ein Spalier von Soldaten und Schulkindern, mit brandendem Jubel begrüßt, zum Schlosshof in der Straße La Palis, wo Frühstückstisch stattfand. Das Gefolge speiste im alten Schloß.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin sind am Sonntag abend früh mit den Prinzessinnen in Danzig eingetroffen. Die „Königliche Zeitung“ über die deutsch-englischen Verhandlungen. Die „Königliche Zeitung“ sagt in einem Artikel über die internationale Lage: „Man kann es nur als Entschlossenheit oder unangenehmlichen Klüppelungsversuch bezeichnen, wenn ungeachtet alles anstrengenden Bemühens immer noch dem Publikum bestimmte Formulierungen oder Versicherungen als feste Ergebnisse der deutsch-englischen Aussprache hingestellt werden. Die Leute, die es wissen können, wie weit wir sind, schweigen darüber, mit gutem Grunde, denn sie wissen sich ihr Geschick nicht durch Einmischung dritter verbürgen lassen. Daß sie auf jeden Wege sind, darf man ruhig annehmen, und die Tatsache allein, daß die beiden Mächte mit ehrlichem Willen und gegenseitigem Vertrauen die Annäherung freundschaftlicher Beziehungen aus neue unternommen haben, wirkt auf die internationale Lage ein freundliches Licht.“

### Ausland.

#### Besuch des englischen Königs paires am Jarenhofe.

Wie nach der „Wald. Stg.“ verlautet, erfolgt der Besuch des Königs Georg in Petersburg im Laufe des Monats April. Auf seiner Reise wird der König von der Königin Marie und dem Prinzen von Wales begleitet sein.

#### Die Union und Mexiko.

Präsident Roosevelt hat nach Beratung mit dem Kabinett eine Proklamation erlassen, in der die Amerikaner aufgefordert werden, sich in allem, was Mexiko angeht, streng an die Vorschriften der Neutralität zu halten. Dies wird als eine Auforderung an die Amerikaner ausgelegt, sich gegenwärtig Mexiko fernzuhalten. Es sind nämlich Drohungen vernommen worden, daß die Amerikaner in Mexiko ermordet würden, falls Schritte zur Beeidigung einer amerikanischen Intervention gemacht würden.

Wüste Szenen im ungarischen Abgeordnetensaal. Gegen Schluß der Sonnabend-Sitzung des Abgeordnetensalles kam es zu wilden Szenen. Graf Andrássy (parteilos) ergriff das Wort, um die Handhabung der Geschäftsordnung durch den Präsidenten Stanon zu rechtfertigen. Die Oppositionen erklärten dagegen, daß die Verfahren des Präsidenten entgegen dem Bestreben des früheren Präsidenten Berejovszky, dessen er bei seinem Amtsantritt zugelegt habe, die gleiche Praxis wie Berejovszky befolgen zu wollen. Daraus nahm Präsident Stanon das Wort, um seine Ansicht über die Handhabung der Geschäftsordnung darzulegen. Er wurde aber häufig unterbrochen. Als er zwei Sätze der letzten Rede beendet hatte, rief ein Abgeordneter aus den Reihen der Oppositionellen die Zurufe: „Sie können nicht präsidieren und Richter in eigener Sache sein!“ Einige Oppositionelle eilten auf die Präsidententribüne und überreichten dem Präsidenten eine identische Aufforderung, über diese Angelegenheit namentlich abzutreten zu lassen. Der Präsident verzögerte sich, die Schrift zu unterschreiben und eilte auf die Präsidententribüne, da er sich fürchtete, die Sicherheit des Präsidenten bedroht glaubte. Das Mitglied der Linkspartei Martin Wolvay geriet in das Gedränge der Tribüne. Redakteur Wolvay rief: „Tragt den Grafen Wehmann, ob er nicht inagieren beim Kriegsminister Auffenberg gewogen ist!“ Präsident Stanon hob nimmend, da er nicht wußte, was die Ordnung wiederherstellen, die Sitzung aus. In den Benachbarten erlebten die Abgeordneten die Geschehnisse in höchster Erregung.

### Der englische Riesenstreik.

Die „Berl. N. N.“ schreiben: Der Zustand in der englischen Kohlenindustrie dauert unter vollkommener Ruhe an. Seine Wirkungen werden von Tag zu Tag größer. Viele tausend Arbeiter in der Industrie, den Häfen, der Dampfbootherei müssen feiern. Die Nahrungsmittelpreise steigen. Es bleibt abzuwarten, ob dieses ungeheure Heer von Arbeitern, die brotlos werden, obwohl sie mit der Grubenindustrie nicht das geringste zu tun haben, bei der Notlage, der sie sich gegenübersehen, nicht verleben werden, auf die Grubenarbeiter im Sinne einer Rückkehr zur Arbeit einzutreten. Ined dürfte es allerdings nicht viel haben. Es wird bei der Entscheidung über Erfolg oder Mißerfolg des Grubenarbeiterkampfes alles davon ankommen, wie länger durchzuhalten vermag, die Arbeiter oder die Arbeitgeber. Die Grubenbesitzer werden sicherlich alle Chancen sorgfältig abgemogen haben, ehe sie den ihnen aufgezungenen Kampf im Interesse des Bürgerturns und der bestehenden Wirtschaftsordnung aufnehmen. Die Regierung will den Grubenbesitzern den Mindestlohn durch einen Akt der Gesetzgebung aufgeben. Damit würde das Kabinett Asquith eine Verantwortung auf sich laden, die über kurz oder lang seinen Sturz herbeiführen müßte. Der Kampf, der sich heute vor unseren Augen zwischen Grubenbesitzern und Bergarbeitern in England abspielt, ist für die Weiterentwicklung der gesamten englischen Industrie von höchster Bedeutung. Steigen die Grubenarbeiter mit ihren radikalen Forderungen, so ist damit dem Fortschreiten der industriellen Erregung und der mit ihr verbundenen kollektiven Unzufriedenheit auf in England Tür und Tor geöffnet, während die Position der Arbeitgeber eine neue Schwäche erleidet. Wehe aber der Regierung, die hierzu überreits hilfreiche Hand bietet, wie es das Kabinett Asquith zu beabsichtigen scheint.

Der Führer der britischen Sozialdemokratie, Axt Gardie, hielt am Sonntag eine längere Rede, in der er ausführte, daß ihm bekannt sei, daß die Nationalisierung der Bergwerke durchgeführt werde. Die erste Industrie, die nationalisiert werde, werde die Kohlenindustrie Großbritannien sein. Es würde dies naturgemäß ein großer Erfolg für die ganze soziale Bewegung sein.

In Shields wird für Montag die Ankunft der Kohlenstöße der britischen Flotte erwartet. Die Kohlenstöße werden hier benannt werden und vorläufig nicht in Scher verkehren. Die Mannschaft wird beurlaubt. Auf dem Doel in Tynes sind gegenwärtig 10 000 Arbeiter ohne Beschäftigung. Im Hafen liegen 7 Schiffe vor Anker. In Swanica erwartet man am Montag gleichfalls die letzten Kohlenstöße. Im Hafen von Glasgow liegen 30 Kohlenstöße vor Anker; nur einige konnten an den letzten Tagen mit der Hälfte der sonst üblichen Ladung abfahren. In allen englischen Häfen sieht man kleinere oder größere Kohlenstöße vor Anker. Vom Dienstag ab wird die Schifffahrt und die Fährerei in Hull vollständig ruhen und ebenso wird in Aberdeen, Dundas und Milford der Verkehr vollständig eingestellt werden.

In London selbst ist von den Wirrungen des Streifs bisher kaum etwas zu hören. Vom heutigen Montag ab wird der Eisenbahnbetrieb eingeschränkt werden. Eine Station in London selbst und 14 Korrelationen werden ganz geschlossen werden. Bis jetzt sind keine Zwischenfälle von Bedeutung bekannt geworden. Die Zahl der Arbeiter in anderen Betrieben, die schon jetzt infolge des Kohlenarbeiterstreiks beschäftigungslos geworden sind, wird auf mehr als 100 000 angegeben. Man hält eine Beendigung des Streiks vor Ende dieser Woche für möglich.

Aus verschiedenen Bergwerken Englands wurden am Sonntag die Pferde an das Tageslicht gebracht. Es ist dies seit vielen Jahren das erste Mal, daß diese Tiere an die Erdoberfläche kommen. In den Bergwerken von Barnmouth wurden 500 Pferde an das Tageslicht befördert. Die meisten dieser Tiere sind seit ca. 15 Jahren nicht mehr an die Erdoberfläche gekommen. Man nimmt an, daß die Tiere wohl kaum wieder für die Bergwerke gebraucht werden können, und daß der größte Teil von ihnen wahrscheinlich eingehen dürfte.

### Die Luftschifffahrt.

Auf dem Rückflug von Altsburg nach Leipzig mußte der Flugzeug-Pilot Delerich am Sonntag nachmittags infolge einer Motorstörung zwischen Meusdorf und Bachau mit seinem Doppeldecker eine Landung vornehmen, die glücklicherweise ohne Schaden für den Weiterflug nach Unkenbach-Beitzig erfolgte.

Das Luftschiff „Victoria Ruff“ hat von Friedrichshafen aus heute früh gegen 9 Uhr die Fahrt nach Frankfurt a. M. angetreten. Der Flug geht das Mittelstück entlang über Basel. Am Bord befinden sich gegen 20 Personen. Das Wetter ist trüb, aber der Wind hat nachgelassen.

Tübinger Sturz. Der Aviatiker P. J. S. der am Sonnabend in Aerodrom von Württemberg einen Aufstieg unternahm, stürzte aus einer Höhe von 30 Metern ab und war sofort tot.

### Dermisches.

#### Die Klotterbrüder von Genshofen vor Gericht.

(Zweiter Verhandlungstag.) Der Vater des ermordeten Helene Macoch sagt aus, daß er die Einmischung seiner Schwägerin mit der Angeklagten Helena nicht haben wollte. Damach Macoch habe ihn aber schließlich haben überredet. Der Vater der Angeklagten Helena Macoch Kruganowski erzählt aus dem Leben ihres Vaters, daß er seine Schwägerin zu dem Tode ihres Vaters verhalten habe. Als der Zeuge mit dem Diener Selig von den Spargen, zurückkam, habe er seine Schwägerin mit Damach Macoch ihrer Wohnung angeführt. Er habe ihm weinend erzählt, daß ihr Mann nach Amerika gereist sei und nicht mehr zurückzukommen werde. Dem Zeugen ist dann aber in den nächsten Tagen die seltsame Zerrüttung seiner Schwägerin aufgefallen und er habe sie wiederholt aufgefordert, ihm ihr Herz auszusprechen und zu sagen, was ihr fehle. Die Helene ihres Nummers müßte noch höher sein. Darauf erzählte sie, daß Damach Macoch ihren Mann totgeschlagen habe. — Die weiteren Zeugenvernehmungen bringen nur die Bestätigung der schon bekannten Vorgänge im Mörder.

Der Zeuge Adam Jęzewski aus Wetzlar ist ein Bekannter der Angeklagten Helena Macoch. Er wird über den Marburger Aufenthalt der Angeklagten Helena und ihren dortigen Verkehr mit Damach Macoch befragen. Macoch gab Helena für seine Cousine aus und diente sie. Nach ihrer Verheiratung mit Franz Macoch kam Helena eines Tages, gerade am den Samstag der Zeugin Anna Jęzewski zum Besuch. Auf die Frage nach ihrem Namen erwiderte Helena, daß er unaufrichtiger Gesandter nach dem Auslande vertriebt sei. Präsident: Hat Ihnen die Angeklagte Helena Macoch nicht auch eine Erklärung gemacht? — Zeugin Jęzewski: Sie teilte mir mit, daß sie in guter Hoffnung sei. Präsident: Im welche Zeit machte sie Ihnen diese Mitteilung? — Zeugin: Das war drei Tage nach ihrer ungesetzlichen Verheiratung mit Franz Macoch. — Präsident (zur Zeugin Jęzewski): Wissen Sie auch, daß Damach Macoch und Helena zusammen gewohnt haben? — Zeugin Ja, aber Helena war da noch unversehrt. — Die Schwägerin der Angeklagten Helena Macoch, Sofia Jęzewski, sagt aus, daß sie nicht gewußt habe, daß Franz Macoch seine Verlobung mit ihrer Schwägerin Helena gelöst habe. Helena habe ihr im Gegenlicht Mitteilung von der Verlobung auf dem Sterbebett und dem Tode des Franz gemacht. Ihre Schwägerin habe dann auch Trauer angelegt und ihr mitgeteilt, daß sie von ihrem Mann mehrere tausend Rubel geerbt habe. Als letzter Zeuge wird der frühere Geschäftliche der Angeklagten Helena, der Schloffer Julian Kuradi aus Leipzig, vernommen. Er hat die Beziehungen zu der Angeklagten gelöst, nachdem ihm aufgefallen war, daß zwischen ihr und Damach Macoch ein intimes Verhältnis bestehen müsse. — Es werden darauf die Zeugen über den Schloffer Kuradi vernommen. Die Zeugin hatte am letzten September eine bis zum Knieen reichende Koffende Wunde in gerader Richtung von 7 Zentimetern Länge. Eine zweite ebenso tiefe Wunde in horizontaler Richtung unlen am Saße. Eine dritte gleichartige Wunde von 8 Zentimetern in der am höchsten Punkte und seitwärts davon war vollständig mit blauen Stellen besetzt. Außerdem war noch an der rechten Schläfe in schräger Richtung eine Wunde von 10 Zentimetern, die an der Schädelschuppe begann und fast bis zur Mitte des Schädels hinlang, mit glatten 3 Zentimeter breiten oberflächlichen Wunden. Aus dieser Wunde waren Teile der Schädelhaut herausgefallen, die durch die Wunde der Schädel gespalten. Der Befund ergab noch Anzeichen der Verletzung, daß der Schädel bei Verletzung mit einem scharfen, schweren Instrument, vermutlich



**Wer kann dafür?**  
dass im  
**Walhalla-Theater**  
täglich ausverkauft ist?  
Der unverwundliche Schläger: die  
**Polnische Wirtschaft**  
Karten schon 3 Tage vorher zu haben.  
Tageskasse im Walhalla v. 10-1 1/2 u. 4-6 Uhr.

Mozartsaal, Weidenplan.  
Sonntag, den 10. März, abends 8 Uhr:  
**Konzert** von  
**Erika Leonore Koppe** (Gesang)  
unter Mitwirkung von (4290)  
**Walter Meyer-Radon** (Klavier).  
Bach, Arie „Gerechter Gott“ (Violine: Herr Versteeg).  
Caccini, Amarilli. Durante, Danza. Franz, Für  
Musik, Sterne mit den goldenen Füssen. Brahms, In  
stiller Nacht. Gebetnis, Gang zum Lieben. Strauss,  
Ruhe meine Seele. Schumann, Mit Myrthen u. Rosen,  
Geistertänze. Sandmann. — Klavierstücke:  
Beethoven, Sonate As-dur op. 110. Chopin, Nocturnes  
C-moll, Fis-dur. Liszt, Legende (Hilflose Franziskus über  
d. Wogen schreitend).  
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin v. B. Doll.  
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55, 1,05 in der  
Hofmusikalienhandlung **Heinrich Nothan**.

**General-Verammlung** der Kranken und  
Begräbnisstätte des  
Männlichen Vereins (M. V.) zu Halle a. S.,  
am Sonntag, den 7. März 1912, abends 8 1/2 Uhr  
im Vereinslokal des Männlichen Vereins,  
Große Ulrichstraße 9.  
Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht für 1911 und  
Bericht über die Tätigkeit des Vereins. 2. Wahl von drei Vorstands-  
mitgliedern und deren Ersatzmänner. 3. Wahl von  
drei Revisoren. 4. Abänderung des § 8 der Statuten.  
5. Sonstiges. Näherer Bericht erzwungen. (4250)

Deutscher Käuferbund, Ortsgruppe Halle a. S.  
**Einladung**  
zu einem Vortrag von **Minnelein Margarete Bohm**, Vorsitzende  
des Generatvereins der Heimarbeitbetriebe in Berlin, über:  
**Die Heimarbeit**  
auf Donnerstag, den 7. März 1912, abends 8 1/2 Uhr im  
Auditorium XVIII (Auditorium maximum) der Universität.  
Der Vorstand. (Ges.) Martha Pfanne.

Mittwoch, d. 6. März 1912, abends 8 1/2 Uhr  
**Hotel Goldener Ring, Markt,**  
**Plastischer Frauen-Vortrag**  
der bekannten Hygienikerin und Kosmetikerin  
**Frau Barkamp aus Berlin.**  
Aus dem Thema: **Wohndu werden Frauen glücklich?** Der  
Wert des Heutigen in der Ehe, im Beruf und im Gesellschafts-  
leben. — Wie man Männer liebt. — Das Verhalten der Frauen  
und die Befreiung der Frauen des Verhältnisses. — Wie erkennt  
man Schönheitsfehler und wie soll man sie beseitigen? Hier gibt  
die Heilerin praktische Ratschläge aus ihren jahrelangen Er-  
fahrungen. — Große Fragebogenverteilung. — Dritte Zuleite. —  
Es werden nur **Eintrittskarten** zur Vorführung gebracht.  
Billetts im Vorverkauf zu haben beim Vorverkauf des Saales zum  
Goldenen Ring und bei **Ernst Rosa**, Hofl. Große Steinstraße 8.  
Breite der Plätze: 1,55 Mtl. 1,05 Mtl. 0,55 Mtl. (4210)

**ASTORIA-ZAHNREINIGER**  
Hygienisch  
Vollkommen  
vereint:  
Zahnwasser, Paste, Bürste.  
Zu erfragen in allen Apotheken, Drogerien, sowie in allen ein-  
schlägigen Geschäften. General-Depot für den Regierungsbezirk  
Merseburg: **Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.**

**MIGNON-SCHOKOLADE**  
p. Pfund 200, 150, 100 u. 50 Pf.  
Alleinige Fabrikanten  
**David Söhne A.-G.**  
Halle a. S.  
Verkaufsstellen durch  
Plakate kenntlich.  
Anerkannt vorzügliche  
Qualitäten.

Hierdurch beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich am heutigen  
Tage im Hause der Firma  
**Carl Jacob, Pelzgeschäft, Gr. Ulrichstr. 56 I.**  
ein Atelier für  
**feine Mass-Schneiderei**  
für Herren und Damen  
eröffnet habe.  
Durch reiche Erfahrungen, zuletzt lange Jahre als Zuschneider bei  
der Firma **H. Osting**, hier selbst, sowie Verbindungen mit ersten in- und  
ausländischen Häusern der Branche, hoffe ich in der Lage zu sein, jeder  
Anforderung und Geschmacksrichtung bei billigster Bedienung gerecht  
werden zu können.  
Mit der höf. Bitte, mein junges Unternehmen gütig unterstützen  
zu wollen, zeichne  
Hochachtungsvoll  
**George Harvey.**  
HALLE a. S., den 5. März 1912.

**MOEBEL-  
AUSSTELLUNG**  
**PAUL DANNEBERG,**  
Geiststrasse 69 (gegenüb.  
Café David), part., I. u. II. u. III. Et.

**Kinder-  
Badewannen**  
blanz und lackiert  
in verschiedenen Preislagen.

**Sitz-, Rumpf- u. Fuss-  
Badewannen**  
— in großer Auswahl. —  
**Volks-Badewannen**  
von 12 Mtl. an  
empfehlen das Beste! angefertigt  
**G. Brose,**  
Leipzigerstraße 96,  
Leititzstraße 75.

**Frische Makronen,**  
pro Pfund 1 Mtl. 20 3/4.  
Zu haben bei (4293)  
**Carl Boock, Marktplan** im  
Turm u. Leipzigerstr. 61/62.

**Zur Wäscheanfertigung**  
empfehle Sädereien und Einfäße  
bester Fabrikate, Wadentraub-  
sädereien, als Wenden, Rehen,  
Garnituren, Tafelentwürfe, Sand-  
flüppelchen wie Spitzen, Einfäße,  
Geden und benutzten in großer  
Auswahl. 3/4 Rabatt. (297)  
Thomasiusstraße 8 III r.  
Bollene, mit der Hand gestricke  
**Corfen** (4236)  
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

**Kachel-Defen,**  
Berliner u. Meissener etc.  
**C. Böhme,** Scharenstr. 8,  
Tel. 2308.  
— Gegründet 1764. —

Zur Beschuhung  
schmerzhafter Füße  
empfiehlt sich  
**Berth. März,**  
Schuhmachermeister,  
Sternstrasse 11 pt. (1194)

**Warnung!**  
Die Ausgabe unserer Marken seitens  
Nichtmitglieder, sowie das Aufkaufen  
und in Zahlung nehmen unserer Marken  
ist durch mehrere Gerichtsurteile  
verboten.  
Wir warnen hierdurch öffentlich, da wir  
sonst gezwungen sind, Klage zu erheben.  
**Rabatt-Spar-Verein, E. V.,**  
Halle a. S.

**Ruhe Wohnsitz**  
Kanalisation,  
Gas elektr.  
Licht  
**Bad Harzburg**  
mäßige Steuern  
Auskunft u. Prospekt  
durch die Stadt. Verkehrs-  
Kommission - Schmiedestraße 5 (4224)

**Harmoniums**  
::: die weltberühmte Marke :::  
**Mannborg**  
von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl  
allein bei  
**C. Rich. Ritter, Halle**  
Grossh. Sächs. Hoflieferant

**Saale-Briketts**  
sind die besten  
und billigsten.  
Jedes Quantum ab Lager und frei Gelass  
liefert (4294)

**Hallescher Kohlenhof**  
G. m. b. H.  
Deilitzcher Str. 81. Telephon 1430.

Eine gute Uhr  
kaufen Sie billig beim  
Uhrmacher-  
meister **Schmidler,**  
Kl. Ulrichstrasse 35.  
Ich bitte um  
Beachtung meines Schaufensters.  
wird schnell u. sauber an-  
gekauft v. A. Schulze,  
Sternstraße 8 II r.  
**Plisseo**  
die Auskunftfrei  
Berich & Greve, Halle a. S.,  
erteilt Auskünfte über Verpans-, Mi-  
gills-, Familien- und Privatverhältnisse auf  
alle Plätze der Welt. Beobachtungen und  
Ermittlungen aller Art streng diskret.  
Mit 2 Beilagen.

**Apollo-Theater.**  
Direktion: Gustav Poller.  
**Job's**  
lustige Bühne.  
Täglich abends 8 Uhr:  
!Niefen-Samertag!  
**„Meine!-  
Deine!“**  
Schwanz in 3 Akten.  
So hat Halle nie gelacht!

**Herren-Artikel**  
Hies das Neueste.  
**G. Liebermann, Strasse 20.**  
**Nenes Theater.**  
Direktion: E. M. Mauthner.  
Dienstag 8 Ubr!  
**Entgeisung.**  
Mittwoch: Leipzig  
Gastspiel Schauspielerhaus  
**Simson und Deila.**

**Stadttheater in Halle a. S.**  
Dienstag, den 5. März 1912  
178. Vorstellung im Abonnement.  
**Carmen.**  
Oper in 4 Akten. Text nach Voltaire  
Meynens gleichnamiger Novelle von  
G. Wallbac und V. Saleva. Musik  
von Georges Bizet.  
Societät: 8 Ubr. 7. Abn. 8 Ubr.  
Musikalische Leitung: H. Giesmann.  
Aufführung 7 Ubr. 8 Ubr. 7 1/2 Ubr.  
Ende 10 1/2 Ubr. 1912  
Mittwoch, den 6. März 1912  
174. Vorstellung im Abn. 2. Vorstellung  
Novität! Zum 5. Male: Novität!  
**Die fünf Frankfurter.**  
Vorher:  
**Die schöne Galathee.**

Sor und nach dem Theater im  
**Weinhaus Broskowski**  
delikate Imbissplatten  
zu ganz kleinen Preisen.

**Passage-Theater,**  
Lichtspielhaus,  
— Saale, Leipzigerstr. 88. —  
Broskowski-Verleih  
jeden Mittwoch und Sonntagabend.  
Beginn der Vorstellungen:  
Wochentags präzis 4 Uhr.  
Sonntags „Präzis“ 3

**Halbheer's Weinstube,**  
Gr. Ulrichstr. 10 links.  
Städtische I. Rang.

**Kaiser-Panorama**  
Der Harz.  
Volksbildungs-Verein  
Halle a/Saale.  
5. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
12. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
13. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
14. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
15. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
16. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
17. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
18. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
19. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.  
20. 3. 8 1/2 (Mittw.); 4. Reihe 2. Vortr.

**Vollstüml. Vortragsreihe.**  
Dienstag, den 5. u. 12. März.  
8 1/2 Uhr in der Universität:  
Herr Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Alton  
über die geistige Stellung der  
„Frau“, ihre Entwicklungstufen  
und ihre Dienstleistungen.  
Eintrittskarten 50 Pf. für Mit-  
glieder des S. S. S. und 50 Pf.  
für Nichtmitglieder beim Vortr.  
d. Universität Herrn Kittelmann.

**Sanatorium**  
**Dr. Preiss (San.-Rat),**  
seit 25 Jahr. für nervöse Leiden in  
**Bad Elgersburg, Walde.**

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S., Telephon 168.



Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

gaben und begab die sieben Jünglinge unter sich. Der Motor... Sport und Jagd. W. Das zweite Berliner Schützenregiment brachte auch bis...

Sport und Jagd. W. Das zweite Berliner Schützenregiment brachte auch bis... Standesamt. Halle (Süd). Eintrag 2. Wedungen vom 2. März 1912.

Standesamt. Halle (Süd). Eintrag 2. Wedungen vom 2. März 1912. Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und... Aufgehoben: Der Richter Paul Reinhold, Kreisrichter 4 und...

Wöchentliche Angelegenheiten-Gesellschaft. Der Abdruck... für das Jahr 1911... 884 273 RM. verringert.

Schlapperei auf der Gaule. Mitgeteilt von den Vereinte... Halle a. S., teilt uns mit: Am 3. März...

Marktbericht über Kartoffeln. Die Marktlage in Kartoffeln hat sich gegen die Vorwoche... Kartoffeln: Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin...

Speisekartoffeln: Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin... Kartoffeln: Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Wah Mittelteil. Morgen, Dienstag, nachmittag... Neue Kasse... in den Schaufenstern der... Kasse... in den Schaufenstern der...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Börsen- und Handelsteil. Dividendenübersicht für 1911. Verschiffen der Eisenbahn... Dampfmaschinen... Verschiffen der Eisenbahn...

Schlapperei auf der Gaule. Mitgeteilt von den Vereinte... Halle a. S., teilt uns mit: Am 3. März...

Marktbericht über Kartoffeln. Die Marktlage in Kartoffeln hat sich gegen die Vorwoche... Kartoffeln: Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin...

Speisekartoffeln: Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin... Kartoffeln: Kaiserin, Kaiserin, Kaiserin...

Leinen- und Wäsche-Abteilung. Reichhaltige Auswahl solider Qualitäten zu billig gestellten Preisen in Leinen, Hemdentüchern, Damasten, Inletts etc., Leib-, Bett-, Tisch- und Küchen-Wäsche, Taschentüchern, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken. :: Anfertigung :: ganzer Braut-Ausstattungen. HALLER, Leipzig, Leipzigerstr. 100. Gegründet 1865.







